

Januar /  
Februar 2006

Theater Rigiblick

#### Tanz im Rigiblick

### Über den ZENIT oder die achte Farbe des Regenbogens

Choreografie & Produktion: Anne-Sophie Fenner. Tanz: Martina Sommer, Silvana Schweitzer, Cornelia Buchmann, Moni Wespí, Sara Kägi, Ronny Kistler. Kostüme: Lyvia Pintarelli

„Über den ZENIT oder die achte Farbe des Regenbogens“ ist ein Tanztheater über die Reise eines Menschen durch das Leben. Der Abend ist inspiriert von der indianischen Mythologie sowie der Rolle des Unterbewusstseins in unserem Leben. Die Hauptrolle tanzt Martina Sommer. Sie tanzt auf dem Rad und lässt uns so Geschichte erleben. Die anderen Tänzerinnen verkörpern je nach gerade erzählter Ebene entweder eines der vier Elemente oder werden zu Figuren auf der Realitätsebene, auf welcher sie mit der Hauptfigur interagieren. Mit der 6. Figur wird das männliche Prinzip eingeführt. So ergibt sich ein spannendes Wechselspiel von Solos, Duetten, Trios und Gruppenchoreografien.“

**Premiere: 4. Januar, 20.00 Uhr; weitere Vorstellungen am 5., 6., 7., 25., 26., Januar, 20.00 Uhr**

#### Tanz im Rigiblick

### Balance Magie des Gleichgewichts

Soloperformance mit Mädir Eugster. Rigolo Tanzendes Theater

Der moderne Schamane Mädir Eugster zeigt eine Soloperformance, die bereits mehrfach als „schlichtweg atemberaubend“ bezeichnet wurde. Mädir Eugster verbindet Tanz mit Objektkunst, Installation mit theatralischer Mimik, Ritual mit Klang, Musik und Artistik. In „Balance – Magie des Gleichgewichts“ zieht er die Zuschauer mit einer Abfolge von eindrücklichen Objekt-Inszenierungen in seinen Bann. Diese stehen für die Suche nach innerem wie äusserem Gleichgewicht – einmal ernst und beschaulich, einmal witzig und humorvoll, dann wieder halbschmerzhaft und verblüffend. Tickets & Infos unter: [www.rigolo.ch](http://www.rigolo.ch), Telefon 071 988 38 20, E-Mail [rigolo@rigolo.ch](mailto:rigolo@rigolo.ch)

**9., 10., 11., 12. Januar, jeweils 20.00 Uhr**

#### Musik im Rigiblick

### Midlifekonzert

Von und mit „Kur und Bad“, das andere Orchester. Regie: Jeannot Hunziker. Stimme: Pirkko Fleig. Klavier: Richard Secrist. Violine: Markus Landolt. Querflöte, Akkordeon: Claude Hutter. Kontrabass, rhythmische Elemente: Bruno Brandenberger

Fünf Perlen im „Midlife“. Sie zeigen, wie bunt, abwechslungsreich, gepfeffert mit unerwarteten Wendungen sich das Leben gestalten lässt, eben weil Mann/Frau in der Mitte steht.

„In dieser Nocturne konnte das Publikum ein Gesamtkunstwerk aus Poesie, Komödie, Theater und Musik in vollen Zügen geniessen.“ Der Landbote „Das musikalisch-komödiantische Wechselbad, in das sie das Publikum tauchen, ist in der aktuellen Schweizer Kleinkunstszene wohl einmalig.“ Neue Luzerner Zeitung [www.kurundbad.ch](http://www.kurundbad.ch)

**Freitag, 13. Januar, 20.00 Uhr; Samstag, 14. Januar, 20.00 Uhr**

#### Quartierkultur im Rigiblick

### Gershwin, Originals and Others ...

J.M. Rhythm Four: Jürg Morgenthaler: sax, cl, fl; Alessandro d'Episcopo: p; Roman Dilag: bass; Pius Baschnagel: drums

Die „J.M. Rhythm Four“ spielen Originale und Stücke aus dem Great American Songbook mit Betonung auf George Gershwins Kompositionen. Die neue Besetzung der „J.M. Rhythm Four“ setzt sich zusammen aus Young Lions und erfahrenen Cracks unter den besten Schweizer Jazzmusikern, für die präzises Timing, ein breites Vokabular, das Ausschöpfen der instrumentalen Möglichkeiten, Klarheit in der Aussage und ein durchdachter Aufbau der Soli unerlässliche Basis des gemeinsamen Musizierens sind.

**Sonntag, 15. Januar, 11.00 Uhr. Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6.**

#### Kunst im Rigiblick

### Edna Rubinstein: f-locken

Ausstellung im Foyer

Flocken kann vieles heissen. In erster Linie zeigt es die Tiefsinnigkeit der Künstlerin. Ihr Umgang mit der Kommunikation, sei es mit den Bildern oder den Texten zu den Bildern. Ein Zusammenspiel von Zufall und Absicht, Form und Farbe, Harmonie und Disharmonie, Philosophie und Tatsache und nicht zuletzt Traum und Realität. [www.ednas-art.ch](http://www.ednas-art.ch)

**Vernissage am Dienstag, 17. Januar, 18.00 Uhr. Ausstellung vom 9. Januar bis 5. März. Geöffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Eine Veranstaltung der Kunstgruppe Rigiblick**

#### Musik im Rigiblick

### Zwei Tage Zeit

Eine Koproduktion des Musikpodiums der Stadt Zürich, der IGNM Zürich und der Werkstatt für improvisierte Musik (WIM) Zürich. Freitag, 20. Januar, 19.30 Uhr: Stephan Wittwer, Computer. 20.45 Uhr: Giancarlo Schiaffini, Posaune, Elektronik; Sebastiano Tramontana, Posaune, Elektronik. 22.00 Uhr: Claudia Ulla Binder, Klavier, Video Little Lilts and Loops. Samstag, 21. Januar, 19.30 Uhr: Günter Müller, Elektronik; Christian Wolfarth, Perkussion. 20.45 Uhr: PAPAJO Paul Hubweber, Posaune; John Edwards, Kontrabass; Paul Lovens, Perkussion. 22.00 Uhr: Lionel Marchetti, Elektronik; Yoko Higashi, Tanz

„Zwei Tage Zeit“, um sich mit der Zeit-Kunst Musik auseinander zu setzen, mit aktueller Musik, die weitgehend aus dem Augenblick heraus geschaffen, improvisiert wird. Das aufmerksame Publikum als Teil des Prozesses und hilft, das Netz zu spannen, in welchem Musik sich ereignet. Ein Programm, das als Schwerpunkte improvisierte Musik mit Laptops, Posaunen, Perkussion anbietet und in welchem zwei Begegnungen über die Grenzen der reinen Musik hinaus stattfinden: mit Video und mit Tanz. [www.zweitagezeit.ch](http://www.zweitagezeit.ch)

**Freitag, 20. Januar, ab 19.30 Uhr; Samstag, 21. Januar, ab 19.30 Uhr**

#### Lesung, Musik und Brunch im Rigiblick

### Die SP Kreis 6 lädt ein zur Kultur-Matinee

Gratisbrunch und Lesungen mit musikalischer Umrahmung. Kinderbetreuung während der Matinee

Die SP lädt ein zum gemütlichen Brunch mit allen GemeinderatskandidatInnen aus dem Kreis 6 und Stadtrat Robert Neukomm. Anschliessend lesen im Quartier wohnhafte AutorInnen aus ihren Werken. Urs Faes wird aus „Und Ruth“ eine Kostprobe geben, Christine Rinderknecht stellt ihren zweiten Roman „Lilli“ vor, und Jürg Schubiger liest aus „Haller und Helen“. Für die musikalische Umrahmung sorgt Clara Moreau (Gesang und Akkordeon).

**Sonntag, 22. Januar, ab 10.00 Uhr Gratisbrunch; ab 11 Uhr Kurzlesungen und Musik.**

#### Quartierkultur im Rigiblick

### Die Nacht der Schwestern

Mit Heidi Diggelmann. Text: Rita Roedel. Regie: Kristin Anderegg. Musik: Cristina de Simoni

Elisabeth, eine ältere Frau, herzkrank und seit längerem verwitwet, lebt immer noch in ihrem Einfamilienhaus im Grünen. Seit sie das Haus nicht mehr verlassen kann und auch die Besuche immer seltener werden, da ihre Bekannten nach und nach sterben, leidet sie zunehmend unter Einsamkeit. Sie zieht sich in sich selbst zurück und erschafft sich eine eigene innere Welt. Während dieser Gespräche verwischen sich die Grenzen zwischen Realität und Vorstellung immer mehr. Trotz dieser Melancholie blitzen kleine Momente des Glücks auf ...

**Dienstag, 24. Januar, 20.00 Uhr. Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6.**

#### Quartierkultur im Rigiblick

### Carnevale Veneziano Ein Fest für Masken mit Musik und Tanz

Commedia dell'arte // Sentimenti barocchi // I Cantimbanchi // Clown Boubou // Les Nanas de Niki de Saint Phalle // Fantasmagoria // Intermezzi musicali // Maître de Plaisir: Stephan Mester // Konzept: Monika Lichtensteiger. Zwischen den Darbietungen Tanz & Buffet

**Samstag, 28. Januar, 19.30 Uhr. Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6.**

#### Musik im Rigiblick / Konzert mit dem Ensemble Miroir

### „Die Musik will gar nicht rutschen ohne dich“

Fanny und Felix Mendelssohn. Mit Annette Labusch, Sopran, Sprecherin; Claire Genewein, Flöte; Stef Spinaz, Klavier

Das Konzert beleuchtet die innig verbundene Geschichte der Geschwister Mendelssohn und zeigt Fannys innere Zerrissenheit auf: Ihr war es zwar erlaubt, sich musikalisch zu betätigen, jedoch nur im halböffentlichen Rahmen. Erst kurz vor ihrem frühen Tod begann sie ihre Werke herauszugeben. Zu hören sind schönste, kaum bekannte Musik von Fanny, bekanntere Werke von Felix sowie Fannys und Felix' allerletzte Kompositionen.

**Montag, 30. Januar, 20.00 Uhr**

#### Tanz im Rigiblick

### Resonance – vientos de otra tierra. Mit Tina & The Amber Ensemble

Flamenco-Fusion. Tanz: La Tina. Gitarre: Michael Abramski. Gesang: Pedro Navarro. Akkordeon: Andrej Ichtchenko. Violine: Igor Blashtchuk. Bass: André Buser

Die Kompositionen von „Resonance“ sind dem Ensemble auf den Leib geschriebene, musikalisch-tänzerische Interpretationen der natürlichen Resonanzen, die aus dem Zusammenspiel aus Erde und Luft entstehen. „Im Quartett besticht die individuelle Klasse der Musiker. Immer wieder verzaubern sie durch Momente grösster Dichte und Intensität. Und „La Tina“ bringt jene elektrisierende Mischung aus Aufbegehren, Stolz und Anmut mit, die den andalusischen Flamenco aus der Kraft der Persönlichkeit neu zu interpretieren vermag.“ Basler Zeitung

**Donnerstag, 2. Februar, 20.00 Uhr; Freitag, 3. Februar, 20.00 Uhr**

#### Quartierkultur im Rigiblick

### Dimitri Schostakowitsch

Ein musikalisch-literarisches Portrait zum 100. Geburtstag von und mit Christine Lötscher (Texte); Marja-Liisa Marosi (Klavier); Paul Scharf (Violine); Joël Marosi (Violoncello)

**Sonntag, 5. Februar, 11.00 Uhr. Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6.**

#### Musik im Rigiblick

### metric art ensemble: „Sounds of Silence“

Mit Flurina Pfister, Reto Baumann, Pit Gutmann, Ueli Kläsi und Wolfgang Hessler (Shakuhachi)

Konzept, Choreografie: Ana Tajouiti. Musikalische Leitung: Beat Merz

Vier Schlagzeuger und eine japanische Bambusflöte, Moderne und Tradition, West und Ost, Rhythmus und Melodie, scharfe Akzente und feinste Klangveränderungen – zwischen diesen Polen bewegen sich die fünf Musiker und erschaffen eine neuartige Klangwelt: „Sounds of Silence“, die Essenz aller Musik, die Stille, wird hörbar gemacht. Unterstützt durch Fachstelle Kultur des Kantons Zürich, Präsidiatdepartement der Stadt Zürich

**Dienstag, 7. Februar, 20.00 Uhr**

#### Schauspiel im Rigiblick

### Molière oder die Kabale der Scheinheiligen

Ein Theaterprojekt nach Michail Bulgakow und Molière mit Maria Thorgevsky, Kristina von Holt, Matthias Klause-ner, Krishan Krone und Dan Wiener. Stückfassung und Regie: Maria Thorgevsky. Kostüme: Vesna Suljic Karaus

Molière, einer der ganz neuen Götter der Theaterwelt, war seinerzeit der Beschützer des Publikums und des Königs auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Bulgakow stellte mit seinem Roman „Das Leben des Monsieur de Molière“ die Frage: Darf ein Künstler Kompromisse eingehen, seine Kunst der Gunst anpassen, damit er genug zu fressen hat? Oder ist es besser, ehrenhaft am Hungertuch zu nagen? Diese Fragen stellen sich Generationen von Theaterleuten. Die Schauspieler des Ensembles Thorgevsky & Wiener geben keine akademisch-politische Antwort, sondern tun, was Sie gelernt haben und immer tun: Theater spielen.

**16. bis 18. Februar, jeweils 20.00 Uhr**

#### Tanz im Rigiblick

### 100 m<sup>2</sup>

Idee, Konzept und Realisation: Marcel Leemann. Tanz: Azusa Nishimura, Japan; Eugen Rodes, USA; Marcel Leemann, Schweiz. Musik: Marcel Leemann & Iker Gomez. Video: Iker Gomez. Projektbild und Kostüm: Marcel Leemann

Stahl ist hart. Auch wenn Stahl eine Kugel ist. Fühlt sich das Projekt warm an, wenn es sich in das Hirn gräbt? Hört man den Schuss noch? Hört man die Knochen splintern? Spürt man die Träne in dem Moment, in dem man weiss: Es hätte nicht sein sollen! Und doch ist es vielleicht zu spät, denn die Zeit vom Abzug zum Hirn ist kurz, sehr kurz. 100 m<sup>2</sup>, die neue Choreografie von Marcel Leemann, erzählt von dem Moment dazwischen. Auf einer Fläche von 10 auf 10 Meter treffen sich dabei zufällig eine Frau und zwei Männer, die die Geschichte zum finalen Entscheid ihres Lebens erleben. 100 m<sup>2</sup> ist aktuell. Jährlich gibt es in der Schweiz rund 15'000 Suizidversuche. 1'500 Menschen sterben dabei. Eine traurige Bilanz und ein Gedanke, der jedem Hirn schon begegnete. [www.marcelleemann.ch](http://www.marcelleemann.ch)

**Dienstag, 21. Februar, 20.00 Uhr; Mittwoch, 22. Februar, 20.00 Uhr**

#### Mimen, Masken und Musik im Rigiblick

### Die Riesin Uluk

Geschichte & Regie: Paul Rauber; Spiel & Masken: Maïke Jansen, Stefan Ferencz; Cello: Maria-Christina Meier; Marimba & Percussion: Martin Flüge. Ein Stück von „Kleinod Produktionen“ [www.kleinodproduktionen.ch](http://www.kleinodproduktionen.ch)

Endlich kommt das neue Stück von Paul Rauber auch nach Zürich und Berlin. „Die Riesin Uluk“ ist eine poetische Parabel über Einsamkeit, Freundschaft, Enttäuschung und Liebe. Uluk, die ausgestossene, hässliche Riesin, sehnt sich nach Gemeinschaft mit den Dorfbewohnern. Doch Uluks Sehnsucht stösst bei den Menschen auf taube Herzen. Ob es der Riesin gelingt, eine Brücke zwischen Seins unversöhnlichen Welten zu schlagen, das erzählt Raubers musikalisches Märchen. Das Spiel von M. Jansen (Teatro Dimitri) und S. Ferencz (Folkwang-HS, Essen) wird von Cello, Marimba und Percussion fulminant begleitet.

**23. bis 25. Februar, jeweils 20.00 Uhr**

#### Quartierkultur im Rigiblick

### „Ich fang den Tag im Liede an ...“

Wiederbegegnung mit dem Liedermacher Hans Roelli (1889-1962). Matthias Senn singt Roelli-Lieder mit der Gitarre begleitet von Angelika Bauer.

**Dienstag, 28. Februar, 20.00 Uhr. Eine Veranstaltung des Quartiervereins Quartierkultur im Kreis 6.**

**MIGROS**

kulturprozent

Theater muss leben.